

Grusel, Grüfte, Groschenhefte präsentiert:

Ein GGG-Sachbuch –
Sonderband als Artikelserie

Gänzlich glämourfreie Geisterfänger?

Vergessene

Geisterjäger aus
der zweiten Reihe ...

Helden



von Jochen Bärtle

Sie waren die zweite Verteidigungslinie im Kampf gegen das Böse!

Die (fast) vergessenen Geisterjäger seit 1968 ... eine nicht immer ganz ernst gemeinte Chronik der unbekannten Geister-Killer.

Hier sind sie also nun, die **SHoeS** (Schmalspur-Helden ohne eigene Serie)! (*)

Ob nun Sinclair-Klon, Geisterpsychologe, Superheld, „Versuchs-Ballons“, Dämonenkiller-Vertreter oder verdrehte Dann-doch-keine-Serie-Helden: Die Helden, Helden(?), Heldinnen und Monster aus den Sub-Serien der bekannten Gruselreihen der verschiedenen Verlage haben zumeist einiges gemein: Sie haben keine Lobby, selten ein Logo und fast nie ein Gesicht auf den bunten Covers der Romane. Die Beliebtheit ihre Abenteuer blieb meist hinter denen ihrer bekannteren Kollegen zurück. Hinter denjenigen Grusel-Helden, die den Sprung in die erste Garde der Heftromanzugpferde geschafft haben ... oder zumindest eine eigene Serie erhielten. Aber bei den vermeintlichen ShoeS gibt es zwischenzeitlich auch Ausnahmen!

Doch hier geht es ohnehin nicht um den Faktor Wirtschaftlichkeit, sondern um den Faktor „Fun“. Entweder des Unterhaltungswertes oder des unglaublichen Kopfschüttelns zahlreicher Merkwürdigkeiten wegen. Egal, ob eine Serie erfolgreich war oder nicht: Geister-Fachleute, die eine eigene Serie erhalten haben sind zumindest den Kataloglisten nach bekannt. Unsere vergessenen Helden meistens nicht.

Viel Spaß mit den Könnern, Alles-Könnern und ... und ... Hätte-er-doch-nur-können-Könnern aus den deutschen Gruselheftromane!

Teil 4:

*Hot Pants und
Laser-Guns*

Shirl Randall

von Hans-Joachim von Kobinski



(*) Wortkreation: Michael Schönenbröcher, LKS DÄMONEN-LAND Band 90

Vergessene Helden

GGG-Sonderband als Artikel-Serie.
Erscheint unregelmäßig im Sachbuchbereich von
Grusel, Grüfte, Groschenhefte (www.groschenhefte.net)

Teil 4: *Hot Pans und Laser-Guns*

[Stand 01.2020]

© 2020-2025 Jochen Bärtle, GGG-Sonderband:
eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit)

Die unregelmäßig erscheinende Reihe der GGG-Sachbücher ist eine Hobby-Produktion für Leser und Sammler. Sie entstand aufgrund der langjährigen Begeisterung des Autors für die auch heute noch verpönten „Groschenhefte“, die seit 2002 mit seiner Internetseite eine Plattform gefunden haben: Grusel, Grüfte, Groschenhefte (<http://www.groschenhefte.net>). Die „Bücher zur Internetseite“ sind als Sekundärliteratur zu den verschiedenen Themen rund um den deutschen Heftroman gedacht; mit dem Zweck, die wichtigsten Informationen und Hintergründe zu den Serien und Reihen der deutschen Nachkriegsheftromanlandschaft für Hobbyisten zusammen zu stellen und verfügbar zu halten; das Hauptaugenmerk liegt dabei auf den Erzeugnissen der Zeitschriftenverlage, die ihre Produkte über den Presse-Grosso vertrieben haben.

Nutzungsbedingungen für Verbreitung und Verarbeitung:

Der vorliegende Artikel zum GGG-Sonderband „Vergessene Helden“ und/oder seine Teile dürfen zum persönlichen Gebrauch gespeichert, ausgedruckt und als Datei/Ausdruck weitergegeben werden. Die PDF-Datei darf komplett als auch in Auszügen im Internet kostenlos und ohne Bedingungen zum Download angeboten werden. Folgende Quellenangabe ist gut erkennbar für den Download zu verwenden: „[ggfs.: **Auszug aus:] Vergessene Helden – Gänzlich glamourfreie Geisterfänger? – Geisterjäger der zweiten Reihe** von Jochen Bärtle, © [Jahresangabe] Jochen Bärtle, GGG-Sonderband, eine Hobby-Veröffentlichung (non-profit); übernommen von groschenhefte.net.“

Das PDF darf als Grundlage für Überarbeitungen verwendet werden, solange die ursprüngliche Quellenangabe gut erkennbar im neuen Dokument und seinem Kontext verwendet wird. Die Texte dürfen nicht aus dem Zusammenhang gelöst werden. **Diese Zustimmung gilt ausdrücklich nur für reine Hobbyveröffentlichungen.** Für die Verwendung in oder im Zusammenhang mit professionellen oder gewerblichen Veröffentlichungen oder bei Gewinnerzielungsabsicht (gleichgültig ob Printmedien, digitale Medien oder Audio/Podcasts), bedarf es der ausdrücklichen Zustimmung des Autors.

Hinweis zu Bildrechten:

Die Rechte der ggf. verwendeten Bilder, Grafiken, Titelbilder und Titelbildteile liegen bei den jeweiligen Urhebern oder aktuelle Rechteinhabern und werden nur im Rahmen eines Bildzitates nach § 51 Urheberrechtsgesetz verwendet. Die Bilder stehen im direkten Zusammenhang mit den auf die dazugehörigen Romane verweisenden Texten und Erläuterungen und werden nur zu diesem Zweck verwendet; ggf. ebenso für eine Kollage aus Bildausschnitten, Grafiken diverser Serienlogos und Rotaseiten. Die als Logo und Kapiteltrenner verwendete Grafik (*Totenkopf mit Zylinder und Zigarre*) ist Freeware (für kommerzielle und private Nutzung freigegeben; Quelle: *Skull With Top Hat and Cigar*; Clip Art from: de.clipartlogo.com, uploaded 03.10.2009). Darüberhinausgehende Nutzungsbedingungen sind bei der Quelle nicht angegeben. Für die Verwendung an der senkrechten Achse gespiegelt. Der Rahmen/Hintergrund (*grunge-3539760*) ist lizenzfrei nach den Nutzungsbedingungen von pixabay.com; Autor: AMI/SGND. Für die Nutzung gestreckt und nachbearbeitet.

Von GGG sind bislang folgende Sachbücher erhältlich:

- **Grusel, Grüfte, Groschenhefte: Deutsche Grusel-Heftromane von 1968 bis heute – Eine Chronik des Dämonen-Booms [überarbeitete und erweiterte Neuauflage zum 50jährigen Jubiläum] /** Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2018, 544 Seiten, davon 26 Seiten Farabbildungen, Preis: € 23,00
ISBN 978-3-7528-7995-7, Paperback (14,8 x 21 [cm])
- **Götzen, Gold und Globetrotter: Deutsche Abenteuer-Heftromane von 1960 bis 2015 – mit Übersicht der wichtigsten Nachkriegsserien /** Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2016, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 356 Seiten, davon 13 Seiten Farabbildungen, Preis: € 17,50, ISBN 978-3-7392-3689-6
- **Goblins, Götter, Greifenreiter: Fantasy im deutschen Heftroman von 1972 bis 2012 – über die seltenen Ausflüge in phantastische Welten /** Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2017, ISBN 978-3-7431-7512-9, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 164 Seiten, davon 7 Seiten Farabbildungen, Preis: € 10,00
- **Geister, Gaslicht, Gänsehaut: Mysteriöse Romanzen, romantische Gothics – Der Spannungsroman für Frauen (Version 4.0) /** PDF-Edition (non-profit): Download von www.groschenhefte.net / 198 Seiten (DIN A4), davon 5 Seiten Farabbildungen; 2013, aktuell: Version 4.0 (01.11.2019), Preis: **kostenlos!** Auch als limitierte Printausgabe erschienen [vergriffen].
- **Gestirne, Gleiter, Galaxien: Ein Universum deutscher Science-Fiction-Heftromane. Von 1953 bis heute. Abseits von Perry Rhodan ... /** Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH, Norderstedt, 2021, Paperback (14,8 x 21 [cm]), 448 Seiten, davon 22 Seiten Farabbildungen, Preis: € 20, ISBN 978-3-7354-4233-4

Shirl Randall

The unknown Stuntgirl

Daten und Fakten

von Frederic Collins, Brian Elliot, Frank deLorca (Sammel-pseudonyme von Bastei, hier jeweils: Hans-Joachim von Koblinski),

4 Romane im GESPENSTER-KRIMI (GK), Bastei-Verlag, Bergisch Gladbach: Nrn. 447 (*Wenn der Katzenmann kommt*), 493 (*Der Höhlen-Dämon*), 498 (*Der Dämon von Blackwood Castle*), 555 (*Voodoo-Monster in Singapoer*); erschienen zw. 06.04.1982 und 01.05.1984.



Eine zweite starke Frau

Der scheinbar überraschende Ansatz, hier eine starke Frau agieren zu lassen und nach *Damona King* eine zweite Geisterjägerin zu etablieren (DAMONA KING lief zu diesem Zeitpunkt noch als eigenständige Serie) scheiterte jedoch an vielen Unzulänglichkeiten und Stereotypen der frühen 1980er Jahre.

Das Frauenbild steckte auch Anfang der 1980er Jahre noch sehr in den Rollen der 1970er und ist hier eigentlich nur scheinbar eine Umkehrung der Rollenbesetzung zwischen der Hauptfigur und ihrem Sidekick. Wie viele Frauenfiguren dieser Zeit in Film und Fernsehen ist Shirl Randall extrem attraktiv und sexy, selbstbewusst, aber nur scheinbar unabhängig.

Dies ist in den Romanen allzu deutlich, so dass dem Leser die vor „Oberweite“ platzende, verknotete Bluse und die Ansätze ihrer „knackigen Pobacken, die von der viel zu kurzen Shorts kaum bedeckt werden“ (Zitate!) fast immer bildhaft vor dem geistigen Auge entstehen ... sogar während die Protagonistin Indianer-Mumien und andere Schreckensgestalten bekämpft!

Shirl Randall ist die typisch-toughe, aber eben auch sehr sexy Fraugestalt dieser Zeit, die dann aber trotz aller Stärke eben doch nicht ohne den Mann im Hintergrund auskommt, gell, Clinty-Baby?



Sexy kommt nicht von ungefähr ...

Obwohl es vielleicht nicht ganz fair ist, sollte doch erwähnt werden, dass die „Selbstbetrachtungen“ von Shirl Randall hinsichtlich ihrer Figur (sie hält den Vergleich mit Venus aufgrund der damals herrschenden Ästhetik, eher Frauen mit üppigen Proportionen zu bevorzugen, fast schon für eine Beleidigung ...) vielleicht auch den Arbeiten des Autors für die Verlage Olympia-Press und Decker Anfang der 1970er Jahre geschuldet sein können. Von Koblinski übersetzte für diese Verlage nicht nur pornographisches Material, sondern verfasste auch tatsächlich selbst derartige Romane. Und wenige waren das nicht!

Seine Ausflüge ins Gruselgenre waren dagegen eher selten, so dass insgesamt gerade einmal 4 PROFESSOR ZAMORRAS, 5 GESPENSTER-KRIMIS und 1 MITTERNACHTS-ROMAN bekannt

sind. Der Großteil seiner wahrscheinlich über 2.200(!) Veröffentlichungen zwischen 1952 und ca. 1995 (viele Western) sind dabei hauptsächlich im Leihbuch angesiedelt. Auch für bekannte Heftserien wie TOM PROX und BILLY JENKINS schrieb er Romane.

Im Laufe der Jahre ging er jedoch dann dazu über, „echte“ Frauenromane zu schreiben, die dann z. B. in der Reihe ERIKA-ROMAN veröffentlicht wurden.

Sein Eintrag bei der Deutschen Nationalbibliothek weist hingegen gerade einmal 311 Veröffentlichungen auf.

Da eben dies und seine Person bisher nie komplett aufgearbeitet wurden, sollen hier nur die wichtigsten Stationen aufgezählt werden (nach Wikipedia und zauberspiegel-online.de):

Hans-Joachim von Koblinski wurde 1921 in Berlin geboren und studierte ursprünglich Pharmazie. Nach dem Zweiten Weltkrieg wechselte er zum Kölner Stadtanzeiger, was ihm die Kontakte bescherte, auch als Autor arbeiten zu können. Nach dem Ende der Leihbücher-Ära verdiente er sein Geld teilweise mit erotischen/pornographischen Romanen und kehrte erst 1978 wieder zu den Heftromanen zurück, wo er bei Bastei auch an MARK BAXTER, JERRY COTTON und KOJAK beteiligt war.

Seine letzten Romane stammen wohl aus der Mitte der 1990er Jahre, als er aus gesundheitlichen Gründen erst mit rund 74 Jahren das Schreiben beendete.

So sind seine Romane unter den folgenden Pseudonymen zu finden: Gunnar Kollin, John Fletcher, Terry Shattner, Robert Lamont, Frederic Collins, Brian Elliot, Frank deLorca, Joe McBrown, J. H. Wayne, Jim Kellog, John Fletcher Dagmar von Kirchstein, Phil A. Moore, Henry C. Scott und Bert Andreas.

Seine erotischen Werke finden sich unter J. H. Andreas bzw. in späteren Auflagen z. B. bei Beate Uhse unter Pseudonymen wie Hans Löns, G. F. Meyer oder Andreas Koblenz.



SHIRL RANDALL: Stuntgirl, Geist-Wanderin, Sri Krsna-Anhängerin ...

Shirl Randall: Geboren und wohnhaft in Los Angeles (Santa Monica), Gelegenheitsraucherin. College nach Unfalltod der Eltern abgebrochen, Arbeit als Maskenbildnerin und Stuntgirl, wobei sie erkannte, dass sie Geist und Körper trennen kann. Danach Wiederaufnahme des Studiums der Psychologie und Parapsychologie.

Daten-Grube: Ausrüstung + Gadgets

- 2 Laser-Guns
- 2 Hot Boobs
- Hot Pants
- Chevrolet Camaro
- Karma
- Kamasutra



Sie hat eine starke mediale Begabung und ist daher Spezialistin für transzendente Meditation, astrale Projektion und Bilokation(!). Sie kann auch mit den Toten kommunizieren und ist Expertin für Inka-, Maya- und Voodoo-Kulturen.

Sie ist Mitglied in der American Parapsychologic Foundation (Vorsitz: Prof. Haskell), von wo sie weltweite Aufträge erhält; arbeitet auf Honorarbasis. Befreundet ist sie mit dem erfolgreichen Privatdetektiv Clint Brown (dessen bevorzugte Waffe: ein dermaßen „männlicher“ Revolver im Kaliber 44er

Smith & Wesson Magnum). Weitere Kontakte: CIA über Chad Perkins und Sonderkommission über Lt. Barrett.

Sie hat wohl (ohne, dass dies weiter dokumentiert wäre) schon viele weitere Fälle zuvor bearbeitet, über die es aber keine „Aufzeichnungen“ gibt.

Ihre Ausrüstung: 2 Laserpistolen(!) mit Mini-Hochleistungs-Batterien(!), die von ehemaligen NASA-Physikern/-Technikern entwickelt wurden; über diesen Personenkreis hat sie dann auch Zugriff auf diverse technische Spielereien, aber auch ganz klassische Geisterjägerwaffen (Pflöcke, Kreuze, Silberkugeln).

Wichtigste Waffen jedoch: Magische Bernsteinkette und ein Amulett aus getriebenem Silber, das Sri Krsna, den Höchsten Persönlichen Gott zeigt und eine Sanskrit-Inschrift aufweist (erhalten von ihrem verstorbenen Guru).

Über das Amulett kann sie mit eben diesem verstorbenen Guru kommunizieren, der stellvertretend für den Gott handelt. Der Guru kann aber auch von sich aus mit ihr Kontakt aufnehmen!

Das Amulett ist ihre stärkste Waffe und kann z. B. auch eine Art magischen Schutzschirm aufbauen und sie für Dämonen-
augen unsichtbar machen.

Auch Shirl Randall fährt – wie so viele ihrer US-Kollegen einen Camaro ...



Von Koblinskis Romane fallen vergleichsweise lang aus und sind nicht immer ganz einfach oder flüssig zu lesen.

Das letzte *Shirl Randall*-Abenteuer ist zugleich auch sein letzter Roman für den GK und wohl auch sein letzter Grusel-Heftroman überhaupt gewesen. Obwohl die Geschichten um Shirl Randall nicht zu Ende erzählt werden, gehört sie nicht zu den Romanfiguren, deren Fehlen dem Leser negativ auffallen würde.

Glücklicherweise hat das furchtbar nervige „Honey-Sweetie-Darling-Baby“ zwischen Clinty-Baby und Shirley-Honey damit auch ein Ende gefunden ...

Leider ebenso wenig ansprechend sind die wenig recherchierten Hintergründe zu den Mythen und Kulturen, die sich im „Indianer-Fall“ (GK Nr. 493 *Der Höhlen-Dämon*) als besonders naiv präsentieren, wenn von Koblinski ausschließlich auf die von Karl May erfundenen „Indianer-Worte“ und -Laute wie „uff“ und „Hugh“ als Stilmittel zurückgreift. Uff, auch das vermisst man nicht wirklich!

Shirl Randalls Abenteuer – und wohl eben auch die ihres „Chronisten“ – enden mit einem Sieg, dem Übergang zum Alltag und der Erkenntnis, dass die Vernichtung einer animatronischen Puppe eigentlich nicht den gewünschten Erfolg brachte: nämlich die eigentlich gejagt Vampirin Sanguisuga zur Strecke zu bringen ...



Artikel:

Hot Pants und Laser-Guns

© Jochen Bärtle, 2020 - 2025

Teil der Artikelserie als GGG-Sonderband:

Vergessene Helden: Gänzlich glamourfreie Geisterfänger?

Quelle/Download: Internetseite GRUSEL, GRÜFTE, GROSCHENHEFTE
(<http://www.groschenhefte.net>)

Vergessene Helden

Dossier: Shirl Randall

Einsatzzeitraum: 1982 - 1984

Fälle: 4

AZ GK 447 (Wenn der Katzenmann kommt...)

AZ GK 493 (Der Höhlen-Dämon)

AZ GK 498 (Der Dämon von Blackwood Castle)

AZ GK 555 (Voodoo-Monster in Singapur)

Chronisten: Frederic Collins, Brian

Elliot, Frank Delorca

(Ghostwriter: Hans-Joachim von Koblenz)

Personalien:

geboren u. wohnhaft in Los Angeles, USA (Santa Monica), Gelegenheitsraucherin; College nach Unfalltod der Eltern abgebrochen; Arbeit als Maskenbildnerin und Stuntgirl, wobei sie erkannte dass sie Geist und Körper trennen kann, danach Wiederaufnahme Schulbildung; Studium Psychologie und Parapsychologie; starke mediale Begabung; Spezialistin für transzendente Meditation, astrale Projektion und Bilokation; kann daher mit den Toten kommunizieren; Expertin für Inka-, Maya- und Voodoo-Kulturen

Mitglied in der American Parapsychologic Foundation (Vorsitzender Prof. Haskell), von wo sie weltweite Aufträge erhält; arbeitet auf Honorarbasis

befreundet mit dem erfolgreichen Privatdetektiv Clint Bowen (bevorz. 44er Smith & Wesson Magnum)

**VERBLEIB:
UNBEKANNT!**

Ausrüstung:

2 Laserpistolen mit Mini-Hochleistungs-Batterien, die von ehemaligen NASA-Physikern/Technikern entwickelt wurden; über diese Personen auch Zugriff auf diverse technische Spielereien.
Jedoch auch "klassische" Geisterjägerwaffen (Pflocke, Kreuze, Silberkugeln).

magische Bernsteinkette und ein Amulett aus geliebtem Silber, das Sri Krishna, den höchsten persönlichen Gott zeigt und eine Sanskrit-Inschrift aufweist (erhält. v. verstorb. Guru)

Über das Amulett kann sie mit dem verstorbenen Guru kommunizieren, der stellvertretend für den Gott handelt; der Guru kann auch von sich aus mit Randall Kontakt aufnehmen

das Amulett ist Randalls stärkste Waffe und kann z. B. auch eine Art magischen Schutzschild aufbauen bzw. sie für Dämonenaugen unsichtbar machen

Kontakte:

- CIA über Chad Perkins
- Sonderkommission
über Lt. Barrett

WICHTIG: Aus den Akten kann entnommen werden, dass Randall wohl eine große Anzahl weitere Fälle bearbeitet hat, die jedoch nirgends protokolliert sind

PASSPORT

PASSPORT



United States
of America